

Servicestelle Teilzeit-Ausbildung in Hessen

Projektinformation 2025-2026

Ausgangslage

Die ESF+-Förderperiode 2021–2027 in Hessen setzt zentrale Schwerpunkte in den Bereichen Fachkräfte sicherung, aktive Inklusion sowie der Stärkung der Erwerbsbeteiligung von Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund. Diese Ziele entsprechen den länderspezifischen Empfehlungen der EU-Kommission und sind im Hessischen Koalitionsvertrag sowie im Gesamtkonzept „Fachkräfte sicherung Hessen“ verankert.

Im Jahr 2022 hatte die Europäische Kommission den Mitgliedstaaten REACT-EU-Mittel zur Verfügung gestellt, um die Folgen der COVID-19-Pandemie abzumildern. Im Europäischen Sozialfonds (ESF) Hessen wurden diese Mittel zur strukturellen und nachhaltigen Stärkung des hessischen Arbeitsmarktes eingesetzt, unter anderem zur Unterstützung der Teilzeitausbildung in Form der hessenweiten Servicestelle Teilzeit-Ausbildung. Dadurch wurden die Vorteile dieses flexiblen Ausbildungsmodells sichtbarer gemacht und neue Wege zum Finden und Binden von Fachkräften aufgezeigt. Dieser Ansatz hat sich bewährt, sodass die vielfältige Arbeit der Servicestelle Teilzeit-Ausbildung über das ESF+-Programm „Impulse der Arbeitsmarktpolitik“ (Idea) seit 2023 weiter unterstützt wird. Darüber hinaus gilt die Ausweitung der Teilzeitausbildung in der aktuellen Förderperiode 2021–2027 als Vorhaben von strategischer Bedeutung, da sie einen wesentlichen Beitrag zu den Zielen des ESF+ Hessen und der Landesregierung leistet: Fachkräfte sicherung, aktive Inklusion sowie mehr Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt.

Aktuelle Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) zeigen bundes- und landesweit rückläufige Bewerberzahlen, eine steigende Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen sowie mehr junge Erwachsene ohne Berufsabschluss. Auch in Hessen verringerte sich in vielen Kreisen die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, während unbesetzte Stellen zunahmen.

Die Teilzeitausbildung (TZA) bietet eine wichtige Möglichkeit, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu erhöhen und die berufliche Integration von Personen mit besonderen Lebensumständen zu stärken. Sie eröffnet insbesondere (allein-)erziehenden Menschen, pflegenden Angehörigen, Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Personen mit Migrations- oder Fluchterfahrung, engagierten Ehrenamtlichen sowie bereits Erwerbstätigen ohne Berufsabschluss den Zugang zu einer qualifizierten Berufsausbildung. Die hessische Landesregierung bekräftigt im Koalitionsvertrag 2024–2029 die Bedeutung flexibler Ausbildungsformen und die Absicht, die Teilzeitausbildung gezielt weiter auszubauen. Über das „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget (AQB)“ stehen den Kreisen und kreisfreien Städten auch in den Jahren 2025 und 2026 zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Teilzeitausbildung mit regional ausgerichteten Projekten und Maßnahmen zu stärken.

Da die Umsetzung der TZA in der Praxis heterogen erfolgt, besteht ein Bedarf an systematischer Datenerfassung, zielgruppengerechter Beratung, rechtssicheren Informationen, Koordination der Akteure sowie verstärkter Öffentlichkeitsarbeit. Die Servicestelle Teilzeit-Ausbildung schafft hierfür transparente Strukturen und unterstützt Land, Betriebe und Ausbildungsinteressierte beim Ausbau dieses zukunftsorientierten Ausbildungsmodells.

Die Stärkung der Teilzeitausbildung wird zudem von den Partnern im Bündnis Ausbildung Hessen und im Netzwerk TAff (Teilzeit-Ausbildung finden und fördern) ausdrücklich mitgetragen. Unterstützt wird die Servicestelle Teilzeit-Ausbildung von den Kommunalen Spitzenverbänden, den Arbeitsgemeinschaften der IHK und HWK, der Landesärztekammer, der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, den Ansprechpersonen von Jobcentern und Agenturen für Arbeit sowie von Bildungsträgern, die Teilzeitausbildung begleiten.

Ziele

Das Vorhaben zur Verfestigung der Servicestelle Teilzeit-Ausbildung (S-TZA) verfolgt das Ziel, die Rahmenbedingungen, Informationsstrukturen und Unterstützungsmöglichkeiten für die Teilzeitausbildung in Hessen nachhaltig zu verbessern. Es orientiert sich an den Förder schwerpunkten des IdeA-Programms sowie an strategischen Zielen der hessischen Arbeits marktpolitik.

Zentrale Ziele sind der Ausbau der Beratungs- und Netzwerkstrukturen, die Stärkung der Zusammenarbeit relevanter Akteure sowie die Weiterentwicklung des Berichtswesens zur Teilzeitausbildung. Durch individuelle Beratung, qualifizierte Informationen und innovative Unterstützungsansätze sollen benachteiligte Personengruppen beim Einstieg in eine Teilzeitausbildung gefördert und Betriebe für die Potenziale dieses Modells sensibilisiert werden.

Die Ziele im Einzelnen

▪ **Ausweitung der Informations- und Verweisstrukturen**

Die Servicestelle informiert und berät Teilzeitausbildungsinteressierte umfassend zu Chancen, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen. Innerhalb von 24 Monaten sollen rund 200 Personen individuell beraten und bei der Anbahnung einer Teilzeitausbildung unterstützt werden. Auch der Einsatz digitaler und KI-gestützter Angebote wird weiterentwickelt.

▪ **Etablierung einer landesweiten Online-Schulung**

Eine digitale Fortbildung für Multiplikator*innen wird ab 2025 hessenweit umgesetzt. Sie vermittelt rechtliche Grundlagen, Gestaltungsräume und Fördermöglichkeiten. Ziel ist eine nachhaltige Übernahme der Methodik durch Jobcenter, Agenturen für Arbeit und weitere Institutionen.

▪ **Stärkung der Netzwerkstrukturen**

Regelmäßige Gremien- und Netzwerktreffen sichern die aktive Einbindung der Akteure, fördern rechtskreis- und fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit in allen Gebietskörperschaften und unterstützen eine abgestimmte Weiterentwicklung der TZA.

▪ **Aufbau einer hessenweiten Teilzeitausbildungskarte**

Die digitale Karte erhöht die Sichtbarkeit regionaler Unterstützungsangebote und stellt Unternehmen dar, die für TZA offen sind. Sie verbessert Matchingprozesse und erleichtert den Zugang zur Ausbildung.

▪ **Unternehmenssensibilisierung und -beratung**

Rund 300 Unternehmen sollen zur Teilzeitausbildung beraten sowie 100 bereits beratene Unternehmen vertiefend begleitet werden. Ziel ist die Schaffung von rund 200 neuen Teilzeitausbildungsangeboten.

▪ **Weiterführung des Berichtswesens**

Ein jährlich aktualisiertes Berichtswesen liefert datenbasierte Erkenntnisse zur TZA in Hessen. Die Datengrundlage soll gemeinsam mit Landesinstitutionen weiterentwickelt werden, um politische Steuerung und Prognosen zu unterstützen.

▪ **Steigerung der öffentlichen Sichtbarkeit**

Die TZA soll durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit stärker in der breiten Öffentlichkeit verankert werden. Dabei werden zielgruppenspezifische Kommunikationskanäle konsequent ausgebaut.

Organisation

Die Servicestelle Teilzeit-Ausbildung agiert in enger Abstimmung mit dem [Netzwerk Berufsabschluss in Teilzeit – TAff in Hessen](#), das vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales koordiniert wird. Zudem wurde ein Begleitgremium etabliert. Beteiligt sind:

- das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (als Initiator)
- das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen
- das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum
- die Kommunalen Spitzenverbände (Hessischer Landkreistag, Hessischer Städtetag)
- die Arbeitsgemeinschaften der Industrie- und Handelskammern (IHK) und Handwerkskammern (HWK), die Landesärztekammer
- die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit
- die Ansprechpersonen von Jobcentern und Agenturen für Arbeit, darunter die Beauftragten für Chancengleichheit und die Arbeitgeberservices (AGS) sowie
- Bildungsträger, die Teilzeitausbildung begleiten.

Das hessenweite Projekt wird koordiniert vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. [BWHW] in Darmstadt.

Aktivitäten

Zur Erreichung der Ziele in der Projektlaufzeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2026 setzt die Servicestelle Teilzeit-Ausbildung ein umfassendes Maßnahmenpaket um, das Beratung, Netzwerkkentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Datenerhebung miteinander verbindet.

Beratung von Ausbildungsinteressierten und Unternehmen

Die Servicestelle bietet telefonische, digitale und persönliche Beratungen an. Ausbildungsinteressierte werden zu individuellen Möglichkeiten der Teilzeitausbildung informiert. Unternehmen werden zu Chancen, rechtlichen Grundlagen und praktischer Umsetzung beraten und für die Potenziale der TZA sensibilisiert. Ein Fokus liegt auf der Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, u. a. durch Hinweise zur Umwandlung bestehender Vollzeitverträge in Teilzeit.

Netzwerkarbeit und Kooperationen

Die Servicestelle arbeitet eng mit Kammern, Arbeitsagenturen, Jobcentern, Kommunalen Spitzenverbänden, Trägern sowie dem hessenweiten Netzwerk „Berufsabschluss in Teilzeit – TAff in Hessen“ zusammen. Regelmäßige Gremien- und Netzwerktreffen sichern den fachlichen Austausch, die Weiterentwicklung der Angebote und eine koordinierte Unterstützung der Zielgruppen.

Online-Schulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Ab 2025 wird eine hessenweite Online-Fortbildung angeboten, die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren befähigt, qualifiziert zur TZA zu beraten. Diese Schulung soll dauerhaft von weiteren Institutionen genutzt werden.

Digitale Teilzeitausbildungskarte

Die Servicestelle entwickelt eine digitale Karte für Hessen, die Unterstützungsangebote, Beratungsstellen und teilzeitausbildungsfreundliche Unternehmen sichtbar macht und Matchingprozesse erleichtert.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Website, Social Media, Informationsmaterialien, Videos, Newsletter, Veranstaltungen sowie Kampagnen wird die Bekanntheit der Teilzeitausbildung gesteigert. Ein eigener Social-Media-Kanal sowie die Kooperation mit dem bundesweiten Netzwerk Teilzeitberufsausbildung unterstützen die Reichweite.

Berichtswesen

Ein jährlicher Bericht zur Teilzeitausbildung dokumentiert Entwicklungen, Bedarfe und Trends. Die Datenerhebung wird mit Landesinstitutionen abgestimmt, um die Grundlage für strategische Entscheidungen zu verbessern.



Projektträger und Ansprechpersonen

Das Projektbüro der Servicestelle ist in Darmstadt angesiedelt.

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.

Projektbüro Servicestelle Teilzeit-Ausbildung

Rheinstraße 94-96 a

64295 Darmstadt

Hessenweite Projektleitung

Judith Ebersoll

06151 2710-59

ebersoll.judith@bwhw.de

Hessenweite Öffentlichkeitsarbeit und Berichtswesen

Valeska Hermann

06151 2710-44

hermann.valeska@bwhw.de

Hessenweite Beratung von Betrieben und Ausbildungsinteressierten

Horst Lang

06151 2710-56

servicestelle-teilzeitausbildung@bwhw.de

Förderung

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen gefördert. Verantwortet wird die hessische Initiative durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.